2024 | 1

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE AFFALTERTHAL-BIEBERBACH

LIEBE GEMEINDE,

Unter dem Motto „**Was wächst denn da?**", haben wir uns am 18. Februar in einem Jugendgottesdienst mit dem Thema Wachstum beschäftigt: Ausgangspunkt waren **Jesu Gleichnisse von der selbstwachsenden Saat und dem Senfkorn.** Und bei verschiedenen Stationen konnte man erfahren, wie **Vertrauen** wachsen kann, wenn man mit verbundenen Augen durch einen Parcours geführt wird; wie ein **Freundschafts-/ Liebes**alphabeth wachsen kann, wenn vielen Leuten Begriffe dazu einfallen; wie ein **Glaubens**-Turm in die Höhe wachsen kann, wenn mehrere Personen auf Bausteine schreiben, was ihnen persönlich am Glauben wichtig ist; wie **Hoffnung** wachsen kann, wenn man malt oder aufschreibt, was einem selbst Hoffnung gibt oder die Hoffnungsbilder anderer Menschen betrachtet.

Diese letzte Station hat mich nicht mehr losgelassen. **Ist nicht die Passions- und Osterzeit eine Zeit, in der es auch um Hoffnung geht?**

Um enttäuschte, aussichtslose, begrabene Hoffnung. Um ein Pflänzchen Hoffnung, das nicht anzukommen scheint gegen die dicke Schicht an Sorgen, Gewalt, Trauer und Resignation. **Jesus, der Heiland stirbt am Kreuz.**

„Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt. Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt. Liebe lebt auf, die längst erstorben schien. Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün." (Jürgen Henkys; EG 98)

Und doch kam der Ostermorgen, der Tag, an dem die Frauen das Grab leer vorfanden. Nein, Jesus ist nicht hier. **Er ist auferstanden!**

Der Weg der Jünger nach Emmaus, auf dem sie von Jesus begleitet werden, der ihnen erklärt, dass es doch nicht alles sinnlos ist.

Neue Hoffnung, ein zartes kleines grünes Pflänzchen, keimt auf.

Und es hat Potential. Zu wachsen. Weitere Hoffnung zu säen.

Ich möchte gerne mit Ihnen eine Aktion starten, um Hoffnung wachsen zu lassen: Wenn Sie mögen, dann schreiben oder malen Sie doch auf ein Blatt Papier, was Ihnen Hoffnung gibt oder machen ein Foto davon und schicken Sie es an

pfarramt.affalterthal@elkb.de

oder werfen es in den Pfarramtsbriefkasten.

Es wird dann im nächsten Gemeindebrief (ohne Namensnennung) veröffentlicht.

Eine gesegnete, hoffnungsvolle Zeit und frohe Ostern!

Ihre/ eure
Pfarrerin Janina

Seit Ende 2023 hat sich wieder viel ereignet in unserer Kirchengemeinde:

Bei der DORFWEIHNACHT war der Besuch so gut, dass die Bratwürste ausgingen (**herzlichen Dank an den Heimatverein Affalterthal für die hervorragende Zusammenarbeit!**).

Für die FAMILIENGOTTESDIENSTE AM HEILIGEN ABEND hatten beide Kigos tolle Krippenspiele vorbereitet und begeisterten u.a. auch durch selbst gesungene Lieder.

Seit Ende Januar wird nun regelmäßig freitags im Gemeindesaal Affalterthal zu einem DÄMMERSCHOPPEN eingeladen (17:30-19:30 Uhr).

Zum MITARBEITERDANK hatten wir Pfarrer Hannes Schott als Gastprediger eingeladen, der den Gottesdienst humorvoll ausgestaltete.

Anfang Februar verbrachten unsere Konfis ein spannendes verlängertes Wochenende beim KONFICASTLE (Konfi-Freizeit) auf der Berg Wernfels und konnten dort neben neuen Liedern und Predigtgedanken auch kennenlernen, dass christlicher Glaube/ Gemeinschaft nicht verstaubt sein muss, sondern auch gerade etwas für junge Leute ist.

Was war denn da los? Der ganze Gemeindesaal Affalterthal voll von Menschen, Kaffee– und Kuchenduft und ein wilder Klangteppich lag in der Luft: Der Posaunenchor hatte zum SCHNUPPERNACHMITTAG eingeladen und erfolgreich ein paar Alt-/ Neuinteressierte gewinnen können.

Am selben Tag nahmen auch ca. 70-80 Menschen (Jugendliche & deren Eltern) am JUGENDGOTTESDIENST in Affalterthal teil (siehe dazu den Impuls auf S. 1) und wurden begeistert durch die Lieder der sehr talentierten Dekanatsjugendband.

Ende Februar und Anfang März waren wir zu Gast in anderen Gemeinden: Zum GEMEINSAMEN GOTTESDIENST IN MUGGENDORF sowie zum WELTGEBETSTAG IN LEUTENBACH.

Vielen herzlichen Dank für alle Mitarbeit, die dieses vielfältige Gemeindeleben erst möglich macht!

Bild links: A. Arnold; Bild rechts: H. M. Gemählich

ENTSCHULDIGUNG UND AUFARBEITUNG

Ende Januar wurden die Ergebnisse der von der Evangelischen Kirche in Deutschland in Auftrag gegebenen ForuM-Studie zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche der Öffentlichkeit vorgestellt.

Diese Ergebnisse haben mich und viele andere, die in unserer Kirche leben und arbeiten, fassungslos gemacht. Klar ist, dass sexualisierte Gewalt keinen Platz in unserer Kirche haben darf!, wie dies unser Landesbischof Christian Kopp formuliert hat. Und deshalb darf es dafür auch keinerlei Toleranz geben. Sexualisierte Gewalt ist eine bewusste Missachtung und Verachtung menschlicher und kindlicher Selbstbestimmung und letztlich brutaler Machtmissbrauch.

Dass Frauen, Männer und vor allem Kinder Gewalt in der Evangelischen Kirche erfahren haben, schreit zum Himmel und erschüttert und beschämt mich. Dabei kommt es gar nicht auf die Zahl der Fälle an, denn jeder Fall ist einer zu viel! Und es sind viel zu viele.

Für die Verletzungen, die den Betroffenen von Mitarbeitenden der Kirche an Leib und Seele angetan wurden und das Unrecht, das sie erlitten haben, müssen wir als Evangelische Kirche um Entschuldigung bitten, da wir uns als Kirche an den Betroffenen schuldig gemacht haben. Leider in der Vergangenheit oft auch durch nicht genau hinsehen, wegsehen oder nicht so ernst nehmen.

Eine Bitte um Entschuldigung ist aber erst dann glaubwürdig, wenn wir für das innerhalb der Kirche begangene Unrecht auch die Verantwortung übernehmen. Und endlich alle Missstände ansprechen und uns dazu verpflichten, alles aktiv aufzuarbeiten. Damit haben wir leider schon zu lange gewartet. Denn es war und ist unsere Verpflichtung als Kirche Licht ins Dunkel zu bringen und dabei haben wir in der Vergangenheit viel falsch gemacht.

Für die Gegenwart und die Zukunft haben wir uns deshalb im Dekanat Gräfenberg verpflichtet, uns zu schulen, um sensibler zu werden und genau hinzuschauen, wo es auch bei uns Risikostrukturen gibt, die wir abbauen und verändern müssen. Dies ist jetzt eine unserer zentralen Aufgaben.

Ihr

Reiner Redlingshöfer, Dekan

PASSION UND OSTERN

28. MÄRZ GRÜNDONNERSTAG
Meditativer Gottesdienst mit Taize-Liedern und Abendmahl;
19 Uhr Affalterthal

29. MÄRZ KARFREITAG
Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl;
10 Uhr Affalterthal/ 14 Uhr Bieberbach

30. MÄRZ KARSAMSTAG
Kinderosternacht-Andacht; 17:30 Uhr Bieberbach

31. MÄRZ OSTERSONNTAG
Osternacht mit SAP-Chor und anschließendem Osterfrühstück;
6 Uhr Affalterthal

Ostergottesdienst mit Pfarrerin Knoke ; 9:30 Uhr **Egloffstein**

1. APRIL OSTERMONTAG
Gottesdienst, 9:30 Uhr Bieberbach

Moment mal....haben sie da nicht den Ostergottesdienst am Sonntag-vormittag vergessen???

- Nein, denn da dieser letztes Jahr sehr schwach besucht war, probieren wir dieses Jahr etwas aus: Anstelle des Festgottesdienstes am Sonntagvormittag gibt es eine Kinderosternachts-Andacht am Karsamstag-Abend. **Wer den Ostergottesdienst am Sonntagvormittag vermisst, ist sehr herzlich eingeladen, in Egloffstein mitzufeiern!**

KIRCHGELDBRIEF LIEGT BEI

Wir möchten Sie wieder um das Kirchgeld bitten. Es kommt zu 100% unserer eigenen Kirchengemeinde zugute. Herzlichen Dank!

(Zur Info: Im Vergleich zum letzten Jahr hat sich der Grundfreibetrag verändert, siehe Kirchgeldbrief.)

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
AFFALTERTHAL-BIEBERBACH

Affalterthal 56, 91349 Egloffstein
Tel: 09197 - 223,
pfarramt.affalterthal@elkb.de
www.affalterthal-bieberbach-evangelisch.de

PFARRERIN JANINA WÖLFEL
nach Vereinbarung

SEKRETÄRIN CLAUDIA DEUERLEIN
Dienstag, 9.00 bis 12.30 Uhr